

Theater im Fluss

Susanne Abbrederis ist für Überraschungen gut. Das war so, als sie das neue, junge Ensemble mit Schuberts „Schöner Müllerin“ ins schöne, neue, kleine Theater am Engelsgarten schickte. Und nun schickt sie das Publikum auf die Reise.

Am 28. März hat das Projekt „Die Wupper“ Premiere im Theater am Engelsgarten. Aber es bleibt nicht dort, sondern wird mit vier Szenen an drei Spielorten in Wuppertal fortgesetzt. Abbrederis macht Else Lasker-Schülers Betrachtung des Klassen-Systems sozusagen am eigenen Leibe erlebbar. Dass es auf einem Friedhof endet, sollten die Zuschauer aber nicht als Drohung verstanden wissen. Niemandem wird etwas geschehen, außer dem Fabrikantensohn Heinrich Sonntag. Aber der ist ja schon bei Else Lasker-Schüler gestorben.

Anweisungen per Megaphon

Herausfordernd wie das Stück ist die Inszenierung der neuen Intendantin. Wann hat es je ein Theaterpublikum auf Wanderschaft gegeben. „Die Ruhrfestspiele haben so etwas mal gemacht und das Publikum durchs ganze Ruhrgebiet geschickt. Eine geniale Idee“, sagt Abbrederis. Ihre ist aber keinen Deut schlechter. Denn ebenso genial ist es, die Aufführung der Wupper mit Schauplätzen an der Wupper zu verbinden. Ein perfekt ausgeklügelter Ablaufplan macht es möglich. Ab der Szene im Theater am Engelsgarten sind die Zuschauer mit zwei Bussen in der Stadt unterwegs. „Wir haben jede Strecke mit der Stoppuhr abgemessen“, sagt die Intendantin. Denn während der Bus beispielsweise über den Schwarzen Weg rollt, müssen die Schauspieler im Auto zum nächsten Spielort rasen. Der Arbeitsplatz der Arbeiter, die Begegnung der Klassen auf dem Jahrmarkt und schließlich der Tod sind die Ankerpunkte des Stückes. Und immer wieder heißt es „einsteigen, aussteigen, wandern, zuschauen, einsteigen, aussteigen ...“

Für alle Beteiligten ist das eine Herausforderung. Nicht nur für die Schauspieler, die teils mit Megaphonen, teils mit Kopflautsprechern agieren müssen, damit die Zuschauer sie verstehen können. Auch für das Publikum wird der Theaterabend alles andere als gewöhnlich. Abgesehen davon, dass sie möglichst gut zu Fuß sein sollten, da nicht alle Spielorte direkt am Parkplatz sind, könnten ihnen auch das meteorologische Eigenleben Wuppertals zu schaffen machen. Mit anderen Worten: Es regnet schon mal, und Ende März kann es auch noch recht frisch sein.

„Darauf habe ich viele angesprochen. Die Leute waren beinahe empört. Sie wüssten doch, wo sie wohnen, und hätten schließlich Regenschirme“, sagt Abbrederis lächelnd. Das Problem ist also keines. Bleibt die Temperatur. Aber auch gegen die ist ein Kraut gewachsen, wenn die Quecksilbersäule partout keine angenehme Region auf dem Zahlenstrahl erreichen will. In diesem Fall sind 1.500 Decken das Gegenmittel, und Martin Bang vom Stadtmarketing hat sie besorgt. Für die Kultur lässt sich in Wuppertal notfalls wirklich alles regeln.

Expertenwissen inklusive

Die 1.500 Decken reichen für 14 Vorstellungen. Die Planung geht davon aus, dass jeweils etwa 100 Zuschauer in zwei Bussen zu den Schauspielplätzen chauffiert werden. In den Bussen sind jeweils ein Stadthistoriker und ein Else-Lasker-Schüler-Spezialist, die auf halber Strecke den Wagen tauschen, um die Zuschauer unterwegs mit Informationen zur Zeitgeschichte sowie zum Stück und dessen Autorin zu versorgen.

Else Lasker-Schüler spielt im Berufsleben der Theaterleiterin Susanne Abbrederis seit jeher eine Rolle. Die Werke der Elberfelderin stehen im Bücherregal der Wienerin. Sie habe sich im Zusammenhang mit dem 9. November sehr viel mit Exilautoren beschäftigt. „Dazu gehörte für mich immer auch Else Lasker-Schüler als Lyrikerin und als Dramatikerin.“ Dass sie deren wichtigstes Werk nun an Originalschauplätzen aufführen kann, empfindet die Intendantin als Glücksfall. „Das ist einzigartig und einmalig, weil es das nur hier in Wuppertal geben kann.“

ANZEIGE



lassen Sie sich nur auf
Original-easylife-Therapie!

Anfang an garantiert das gesamte
easylife-Team den Teilnehmern eine
professionelle und medizinisch fundierte
Therapie-Begleitung.

ob Sie nur Ihre kleinen Problem-
en beseitigen wollen oder unter starkem
Übergewicht leiden: Sprechen Sie mit uns.
nach wird für Sie vieles leichter.

www.easylife-wuppertal.de

Jetzt abnehmen

Werden auch Sie erfolgreich schlank!

easylife
leichter durchs Leben



17
Kilo
in nur
15 Wochen
abgenommen



easylife-Teilnehmerin:
Goranka Bertram
42653 Solingen



19
Kilo
in nur
10 Wochen
abgenommen



easylife-Teilnehmer:
Sergey Schurakovskiy
42115 Wuppertal

Nicht bei krankhafter Fettsucht.

vorher

nachher

vorher

nachher